



STIMMEN FÜR DIE «FRÜHE FÖRDERUNG PRATTELN»

ROGER FEDERER, PROFI- TENNISPIELER

Roger Federer besuchte im Oktober 2013 das Frühförder-Programm „schritt:weise“ in Pratteln.



«Bildung ermöglicht Kindern, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und mitzugestalten.»

MONIKA ILLI, MUSIK- LEHRERIN SCHULHAUS LÄNGI



«Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Frühbereich ist für mich ein grosser Mehrwert, der durch die Koordinationsarbeit der Fachstelle Frühe Förderung entstanden ist. Kinder aus bildungsfernen Familien werden ganzheitlicher gefördert und besser für den Kindergarten vorbereitet, was sich auch auf ihr Selbstwertgefühl positiv auswirkt.»

XHERDAN SHAQIRI, PROFIFUSSBALLER



«Ich war als Kind oft lieber auf dem Fussballplatz als in der Schule oder hinter den Hausaufgaben. Aber ich spürte auch bald, welch solide und vielseitige Basis an Wissen und Bildung für das Leben ich vermittelt bekomme. Talente werden früh erkannt und gefördert. Oft werden auch Schwächen früh erkannt und können mit gezielten Massnahmen abgebaut werden. Beides ist enorm wichtig, denn vieles im Leben lässt sich im Kindesalter leichter lernen als später.»

DR. RAMON MÖLLER, KINDERARZT



«In unseren Kindern und Jugendlichen steckt enorm viel Potential, sie sind unsere Zukunft. Ihre Unterstützung lohnt sich um ein Vielfaches über Jahrzehnte!»

EDITH FISCHER, MÜTTER-VÄTER-BERATUNG



«Die Gemeinde Pratteln hat mit der Schaffung der Fachstelle Frühe Förderung eine Vorreiterrolle für die ganze Region übernommen und hat an Ansehen in der ganzen Schweiz gewonnen. Die Fachstelle muss zum Wohle unserer jüngsten Einwohner unbedingt erhalten bleiben.»

ANITA FIECHTER-HINTER- MANN, DIFFRENT DESIGN



«Mein Mann und ich führen gemeinsam eine Werbeagentur in Pratteln. Für mich war bereits vor der Schwangerschaft klar, dass ich auch mit Familie meinen Beruf ausüben möchte. Umso dankbarer bin ich für das KITA-Angebot von Pratteln. Für die Zukunft wünsche ich mir passende Strukturen während der Schulzeit, damit ich auch weiterhin Mutter und Geschäftsfrau sein kann.»

**CHANTAL JENNY WEISSKOPF,
KIND BESUCHTE SPIELGRUPPE**



«Fremdsprachige Kinder sollen möglichst früh die deutsche Sprache lernen. Die frühe Förderung leistet in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag. Im Kindergarten und in der Schule wären die Ausgangslage und Grundvoraussetzung für alle Kinder gleich und das Hauptaugenmerk kann auf das Vermitteln des Schulstoffes gelegt werden. Die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen bietet optimale Voraussetzungen für die Schule wie auch später im Berufsleben.»

**STIMME AUS DEM PROJEKT
SCHRITTWEISE**



«Ich habe gelernt, dass Kinder vor allem Wasser trinken und zum Znüni Früchte oder Gemüse essen sollen. In der Schweiz kann man vom Wasserhahn trinken.»



KHELIFI SIHIM, MUTTER



«Früher hatte meine Tochter Angst, mit Kindern zu spielen. Seit ich in den Elki Treff komme, geht sie auf andere Kinder zu und lernt deutsche Wörter. Ich finde dieses Treffen fantastisch und ich bin sehr zufrieden mit der Leitung.»

**SUSANA ALVAREZ COTTONE,
MUTTER**



«Der Elkitreff fördert die Nachbarschaft im Quartier, ich kenne jetzt viele Leute und rede mit ihnen auch auf dem Spielplatz.»

HASAN DEMIR, VATER



«Ich bin sehr froh um den Kontakt im Quartiertreff, so können wir zusammen sein und zusammen leben. Für mich ist der Elki Treff sogar ein „Therapieort“.»

**MARIAN EBERHARD, KINDER-
HAUS LÖWENZAHN**



«Ich hatte früher weniger Kontakt zu anderen Kitaleitungen- jetzt trifft man sich regelmässig an den Vernetzungstreffen, Veranstaltungen oder Weiterbildungen. Ich profitiere von diesem Austausch sehr!»

**SCHULLEITUNG PRIMARSTUFE,
Daniela Gloor, Kathrin Schwerzmann, Regula Ineichen**



«Die Arbeit der Frühförderstelle schätzen wir sehr. Sie vermittelt Kontakte und fördert den Austausch zwischen verschiedenen Organisationen. Dadurch gelingt es jungen Familien, neue Kontakte zu knüpfen und viele Kinder können erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache machen. Zudem können sie an verschiedenen Orten erleben, wie es sich anfühlt, in einer Gruppe etwas gemeinsam zu machen. Davon profitieren die Kinder beim Eintritt in den Kindergarten. Wir sind überzeugt, dass sich eine frühe Förderung auf die ganze Schulzeit und damit auch aufs spätere Leben positiv auswirken kann.»

**PINAR DEMIRCI-
KARAGECILI, MUTTER**



«Mir gefällt das Zusammen-
sein, weil wir viel Basteln und
Neues über die Kinder er-
fahren, was ich vorher nicht
wusste.»

**MEHMET ALI ESENGUEL,
VATER**



«Der ElKiTreff gefällt mir sehr
gut, alles ist tip top, die Kin-
der haben Spass und ich fühle
mich sehr wohl.»

**URSULA LANZ,
OFFENER FAMILIENTREFF
LÄNGI**



«Singen und tanzen, Verse
aufsagen, Geschichten hören,
mit Klötzchen Türme bau-
en, streiten und versöhnen,
gemeinsam Znüni essen ...
das sind Lebenserfahrungen,
die ein Kind in einer Familie
macht. In Ergänzung dazu
kann es in Angeboten der
Frühen Förderung solche
Lernfelder mit und von ande-
ren Kindern und Erwachsenen

ebenfalls erleben. Dadurch er-
fährt das Kind, dass es auf der
,Welt' auch noch weitere For-
men im Umgang mit Gleichalt-
rigen, Erwachsenen und Spiel-
sachen gibt, wie diejenigen, die
es in der Familie gelernt hat.
Das Kind, das vor dem Kinder-
garten vielfältige Erfahrungen
in unterschiedlichsten Lernfel-
dern machen konnte, beginnt
seinen schulischen Weg gut
vorbereitet und kann sein Ler-
nen fortsetzen, aufbauend und
vernetzend auf seinen vielfälti-
gen vorhergehenden Erkennt-
nissen.»

Weitere Statements werden gerne aufgenommen.
Bitte Mail und Foto an manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch